

## Tagesordnungspunkt 5.7

<b>GRÜNE</b>		<b>Antrag</b>
Datum:	17.04.2013	<b>2013/0561/KT</b>
<u>Antragsteller/in</u>	Doris Staab Ellen Enslin Gerhard Drexler Carsten Filges Dr. Sebastian Schaub Dr. Judith Jackson	<b>Eingang Büro der Kreisorgane am 17.04.2013</b>
<b>Betreff:</b>	<b>Antrag der Kreistagsfraktion GRÜNE Energiepolitisches Leitbild</b>	

### Beschlusstext

Der Kreistag beschließt:

Der Kreisausschuss wird beauftragt, ein energiepolitisches Leitbild für den Hochtaunuskreis zu erarbeiten. Das Leitbild soll die Bereiche der Energiewende umfassen, die der Hochtaunuskreis gemeinsam mit den Städten und Gemeinden sowie den Bürgerinnen und Bürgern beeinflussen kann.

Das Leitbild soll sich aus den Beschlüssen vom Kyoto-Protokoll, dem nationalen Klimaschutzprogramm und dem Ergebnis des Hessischen Energiegipfels ableiten.

Das Leitbild soll die Handlungsfelder im Hochtaunuskreis aufzeigen, mögliche Maßnahmen benennen und einen Zeitplan aufstellen.

Die Eckpunkte für das Leitbild sollen in einem Workshop erarbeitet werden, an dem alle Fraktionen und der Kreisausschuss teilnehmen.

### Begründung

Maßgebliche Akteure bei der Gestaltung des Klimaschutzes sind die Kreise und Kommunen. Diese können ein Motor bei der Gestaltung der Energiewende sein. So sollen die Ziele beim Ausbau der erneuerbaren Energien im Hochtaunuskreis stetig gesteigert werden. Diese Ziele müssen überwacht und auf Verträglichkeit mit anderen Umweltbereichen in Einklang gebracht werden (z.B. Vogelschutz, Einsatz von Biomasse, neodymbetriebene Windräder, usw.). Es ist möglich und realistisch den Energieverbrauch (Strom/Wärme) bis zum Jahr 2050 auf 100% erneuerbare Energien zu steigern. Ebenfalls ist es notwendig, ständig zu überprüfen, ob die 100-prozentige Versorgung durch erneuerbare Energien auch vor dem Jahr 2050 möglich ist. Die Energieeffizienz könnte deutlich gesteigert werden. Auch für die Energieeinsparung sollen klare Ziele definiert werden.

Ein solches Leitbild dient dann Verwaltung und Politik als Richtschnur und Zielvorgabe, Bürgerinnen und Bürgern als Anregung.

Christina Herr  
Parl. Geschäftsführerin